

Checkliste der Schimmelkäfer (Coleoptera: Latridiidae, Merophysiidae, Dasyceridae) Thüringens

Stand: 1.10.1996

MATTHIAS HARTMANN, Erfurt & WOLFGANG H. RÜCKER, Neuwied

Die vorliegende Liste der Schimmelkäfer Thüringens besitzt als historischen Bezugszeitpunkt die Arbeiten von RAPP (1934, 1953). Durch Überprüfung sämtlicher Belege der Sammlung Rapp (Naturkundemuseum Erfurt, Leihgabe an des Museum der Natur Gotha) und Determination des gesamten aktuellen Materials durch den Co-Autor konnte eine umfassend revidierte Liste auf neuester systematischer Grundlage erstellt werden. In der Tabelle sind nur die in Thüringen nachgewiesenen Arten aufgeführt, deren Determination als gesichert gelten kann. Als Anhang werden noch einige Sammel- und Präparationshinweise gegeben. Außerdem hielten die Autoren es für gerechtfertigt, auf bisher nicht nachgewiesene Arten hinzuweisen, welche mit großer Wahrscheinlichkeit durch Anwendung gezielter Methoden zu finden sind.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Liste sind 48 Arten der zu behandelnden Familien in Thüringen bekannt. Davon wurden lediglich 3 Arten bisher nur vor 1950 nachgewiesen (*Stephostethus pandellei*, *Corticaria foveola*, *Corticaria longicollis*), die nach 1950 „neu“ nachgewiesenen Arten sind zumeist auf taxonomische Änderungen innerhalb von Artkomplexen zurückzuführen. Neuere systematische Arbeiten stellen auch die hier der Vollständigkeit halber mit abgehandelten Familien der Merophysiidae als Unterfamilie zu den Endomychidae und die Dasyceridae als Unterfamilie zu den Staphylinidae.

Wie in dem an die Tabelle anschließenden Text ersichtlich, ist in Thüringen noch mit dem Nachweis von weiteren 12 Arten zu rechnen.

Abkürzungen:

- NKE - Sammlung des Naturkundemuseums Erfurt
- cW - coll. A. Weigel (Pößneck)
- cKo - coll. A. Kopetz (Erfurt)
- cGl - coll. S. Gladitsch (Rheinstetten-Forbach)
- RAPP - zitiert bei Rapp (1934), Belege in der Thüringensammlung des Naturkundemuseums Erfurt (Leihgabe an das Museum der Natur Gotha)
- HORION - zitiert bei Horion (1961)

Nr.	Taxon	vor 1960	nach 1960	Belege
1	<i>Latridius anthracinus</i> (MANNERHEIM, 1844)		x	NKE
2	<i>Latridius hirtus</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	NKE
3	<i>Latridius minutus</i> (L., 1767)	x	x	cW,NKE
4	<i>Enicmus atriceps</i> HANSEN, 1962		x	NKE
5	<i>Enicmus brevicornis</i> (MANNERHEIM, 1844)	x	x	NKE
6	<i>Enicmus fungicola</i> C.G. THOMSON, 1868	x	x	NKE
7	<i>Enicmus geminatus</i> RÜCKER, 1981		x	NKE
8	<i>Enicmus histrio</i> JOY & TOMLIN, 1910		x	NKE
9	<i>Enicmus rugosus</i> (HERBST, 1793)	x	x	cW
10	<i>Enicmus testaceus</i> (STEPHENS, 1830)	x	x	NKE
11	<i>Enicmus transversus</i> (OLIVIER, 1790)	x	x	NKE
12	<i>Dienerella clathrata</i> (MANNERHEIM, 1844)		x	cW
13	<i>Dienerella elongata</i> (CURTIS, 1844)	x	x	NKE
14	<i>Dienerella filiformis</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	NKE
15	<i>Dienerella filum</i> (AUBE, 1850)	x	x	cW
16	<i>Dienerella ruficollis</i> (MARSHAM, 1802)	x	x	NKE
17	<i>Stephostethus alternans</i> (MANNERHEIM, 1844)	x	x	NKE
18	<i>Stephostethus angusticollis</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	NKE
19	<i>Stephostethus lardarius</i> (DEGEER, 1775)	x	x	NKE
20	<i>Stephostethus pandellei</i> (BRISOUT, 1863)	x		Rapp
21	<i>Stephostethus rugicollis</i> (OLIVIER, 1790)	x	x	NKE
22	<i>Thes bergrothi</i> (REITTER, 1880)	x	x	cW
23	<i>Aridius nodifer</i> (WESTWOOD, 1839)	x	x	NKE
24	<i>Cartodere constricta</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	NKE
25	<i>Corticaria abietorum</i> MOTSCHULSKY, 1867	x	x	NKE
26	<i>Corticaria crenulata</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	NKE
27	<i>Corticaria elongata</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	cW,NKE
28	<i>Corticaria ferruginea</i> MARSHAM, 1802	x	x	NKE
29	<i>Corticaria foveola</i> BECK, 1817	x		Rapp
30	<i>Corticaria fulva</i> (COMOLLI, 1837)	x	x	cGl
31	<i>Corticaria impressa</i> (OLIVIER)	x	x	NKE
32	<i>Corticaria linearis</i> (PAYKULL, 1798)	x	x	NKE
33	<i>Corticaria longicollis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	x		Rapp
34	<i>Corticaria obscura</i> BRISOUT, 1863	x	x	NKE
35	<i>Corticaria pubescens</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	NKE
36	<i>Corticaria punctulata</i> MARSHAM, 1802		x	cW
37	<i>Corticaria saginata</i> MANNERHEIM, 1844	x	x	NKE
38	<i>Corticaria serrata</i> (PAYKULL, 1798)	x	x	NKE
39	<i>Corticaria umbilicata</i> BECK, 1817	x	x	NKE
40	<i>Corticaria gibbosa</i> (HERBST, 1793)	x	x	NKE
41	<i>Corticarina fuscata</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	NKE
42	<i>Corticarina latipennis</i> (SAHLBERG, 1871)	x	x	NKE
43	<i>Corticarina similata</i> (GYLLENHAL, 1827)	x	x	NKE

Nr.	Taxon	vor 1960	nach 1960	Belege
44	<i>Corticarina truncatella</i> (MANNERHEIM, 1844)	x	x	NKE
45	<i>Melanophthalma curticolis</i> (MANNERHEIM, 1844)		x	NKE
46	<i>Melanophthalma distinguenda</i> (COMOLLI, 1837)	x	x	NKE
47	<i>Melanophthalma maura</i> MOTSCHULSKY, 1866		x	NKE
	DASYCERIDAE			
48	<i>Dasycerus sulcatus</i> BRONGNIART, 1830	x	x	cKo,cW

Weiterhin kann noch mit dem Auftreten folgender Arten gerechnet werden:

Latridius consimilis (MANNERHEIM, 1844): Urwaldrelikt, lebt an Baumschwämmen und im Mulm alter Buchen, Eichen und Kastanien, manchmal auch synanthrop

Latridius brevicollis (THOMSON, 1868): Urwaldrelikt, an faulem Buchenholz; Löcherpilzen

Latridius nidicola (PALM, 1944): in Nestern, Heu- und Strohabfällen in Scheunen
Dienerella argus (REITTER, 1884): in Moosen auf feuchten Wiesen

Cartodere (Aridius) bifasciatus (REITTER, 1877): in nassen Gras- und Heu-Abfällen

Cartodere (Aridius) norvegica (STRAND, 1940): unter der Rinde liegender Pappelstämme, an weißen und grünen Schimmelpilzen

Corticaria pineti LOHSE, 1960: Heu- und Strohabfällen in Scheunen

Corticaria alleni JOHNSON, 1974: in Rindengeseibe alter Hainbuchen

Corticaria inconspicua WOLLASTON, 1860: in Ameisen- und Bienennestern (?), regelmäßig in alten Feldscheunen in mit Kuhdung durchsetztem Stroh (tiefere Lagen) im Winter

Corticarina obfusca STRAND, 1937: in Koniferenzapfen

Melanophthalma suturalis (MANNERHEIM, 1844): unter faulenden Pflanzenabfällen, im Sommer oft auf Gebüsch oder an welkenden Blättern, im Herbst in alten Distelköpfen

MEROPHYSIIDAE

Holoparamesus caularum AUBE, 1843: alte Misthaufen von Landbaubetrieben (Käfer stellen sich lange tot!)

Sammelmethoden

Schimmelkäfer findet man in allen Biotopen. Die meisten Nachweise der letzten Jahre erfolgten durch Auswertung von Bodenfallen-Beifängen oder durch die Anwendung des Klopfschirms. Wenige der Thüringer Käfersammler wenden bisher die gezielte Suche nach Latridiern mittels Käfersieb an. Sehr ergiebig ist hierbei die Suche in alten verrotten Pflanzenmaterialien aller Art, an verpilztem Holz oder direkt in Pilzen. Einige Arten sind vor allem im Winter unter Baumrinde oder in Koniferenzapfen zu finden.

In den Herbstmonaten (September – November) sollte man unbedingt alte Distelköpfe noch stehender Disteln oder der wilden Karde, mit einem Stock in das an die Distel gehaltene Käfersieb schlagen, diese dann mit dem Stock kräftig zerbröseln und durchschütteln. Man wird erstaunt sein über die Fülle von Arten, wie *Corticicara gibbosa* – die wohl häufigste Art, *Corticaria obscura*, *Corticarina fuscula*, *Melanophthalma maura*, *Melanophthalma curticolis*, *Melanophthalma suturalis*.

Im Winter sollte man unbedingt - falls es so etwas noch gibt - eine offene Feldscheune untersuchen. Besonders wenn diese noch mit altem Stroh gefüllt ist, wird man hier ein sehr ergiebiges und lohnendes Arbeitsfeld vorfinden.

Corticaria pubescens, *Corticaria punctulata*, *Corticaria fulva* und auch *Corticaria inconspicua* wird sich hier einfinden, nebst vielen weiteren Arten der Familie Latridiidae aber auch viele Vertreter der Familien Carabidae und Staphylinidae. Erfolgversprechend sind in einem Feld gelegene nach einer Seite offene Scheunen, die der Lagerung von Heu oder Stroh dienten und im Laufe des Winters als Vorrat genutzt wurden.

Präparationshinweise

Bei folgenden Gattungen ist eine Genitalpräparation der Männchen zu empfehlen:

Dienerella, *Latridius*, *Corticaria*, *Corticarina*, *Melanophthalma*.

Es ist eine Prozedur, die vielen oft noch Probleme bereitet, aber mit etwas Übung und einigen Tricks sicher schnell zu bewältigen ist. Bei frischem Käfermaterial überhaupt kein Problem: man legt den Käfer auf den Rücken, hält ihn mit einer Präpariernadel fest und bricht das Abdomen heraus. Den Käfer kann man nun wie gewohnt auf das Klebeplättchen bringen und mit einem Pinselchen, das zuvor mit Speichel angefeuchtet wurde, die Beine und Fühler festkleben (Speichel klebt und hinterläßt keine Rückstände).

Aus dem Abdomen wird mit sehr feinen Minutiennadeln, die in einem dünnen Holzschaff montiert sind, in einem Tropfen Wasser (aqua destilata) das Genital herauspräpariert. Da bei fast allen Latridiiden das männliche Genital fest chitinisiert ist, kann man es auf dem Klebeplättchen mit dem Käfer festkleben, das Abdomen wird dann ebenfalls hinter den Käfer geklebt. Etwas schwieriger wird die Prozedur bei älterem Material. Hier sind zwei Methoden zu empfehlen. Man kann den Käfer abweichen und in destilliertem Wasser, dem einige Tropfen Essigessenz zugefügt wurden, aufweichen. Zehn bis fünfzehn Minuten sind meist ausreichend. Ist der Käfer gut und fest auf dem Plättchen geklebt kann man auch mit einem Tropfen Speichel auf dem Schildchen die Flügeldeckenscharniere aufweichen, die Flügeldecken zur Seite klappen und nun einen Tropfen Speichel auf das Abdomen geben. Nach einigen Minuten weichen die meist weichhäutigen Tergite auf und man kann sie mit einer feinen Nadel entfernen und das Genital heraus nehmen. Die Flügeldecken werden wieder in die ursprüngliche Lage gebracht, so daß man dem Käfer die Operation nicht mehr ansieht. (Es kann erforderlich sein, mehrmals mit einen Tropfen Speichel den Aufweichvorgang zu wiederholen).

Als Präparierinstrumente verwendet man sehr feine Minutiennadeln, die in Halterungen, wie sie in der Zahnmedizin Verwendung finden, montiert sind. Als Pinsel kann man feinste Aquarellpinsel oder auch Wimperntuschepinsel verwenden.

Bei allen Arten der *minutus*-Gruppe ist es für eine sichere Bestimmung unbedingt notwendig, die männlichen Genitalien und das 7. Tergit der Männchen zu untersuchen. Diese werden am besten als Durchlichtpräparat angefertigt.

Bei der Gattung *Dienerella* sind das männliche Genital, das letzte Tergit und auch der Verlauf der Naht der Flügeldecken am Flügeldeckenabsturz von Bedeutung. Da bei allen anderen Arten der Familie Latridiidae die männlichen Genitalien fest chitinisiert sind, ist eine Einbettung in Caedax oder ähnliche Verfahren nicht notwendig, man kann diese vor oder hinter dem Käfer auf das gleiche Klebeplättchen festkleben.

Bei *Corticarina*-Arten kommt es mitunter zur Ausbildung eines spiegelbildlichen Genitales der Männchen.

Literatur

- HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. VIII. Clavicornia, Terebrantia, Coccinellidae. - Überlingen.
- RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. - Bd. II., Selbstverlag, Erfurt.
- (1953): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. - Nachtrag, unveröff. Manuskript.

Anschriften der Verfasser: Dipl.-Biol. Matthias Hartmann
Naturkundemuseum Erfurt
PSF 769
D-99015 Erfurt

Wolfgang H. Rucker
Von Ebner-Eschenbach-Str. 12
Ortteil Feldkirchen
D-56567 Neuwied

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Checklisten der Thüringer Insekten](#)

Jahr/Year: 1996/97

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hartmann Matthias, Rücker Wolfgang

Artikel/Article: [Checkliste der Schimmelkäfer \(Coleoptera: Latridiidae, Merophysiidae, Dasyceridae\) Thüringens 29-33](#)